

EINBLICK

DAS MAGAZIN FÜR KUNDEN, SPENDENDE
UND PARTNER DES WBZ



ANALYSE UND MASSNAHMEN
IM WOHNBEREICH



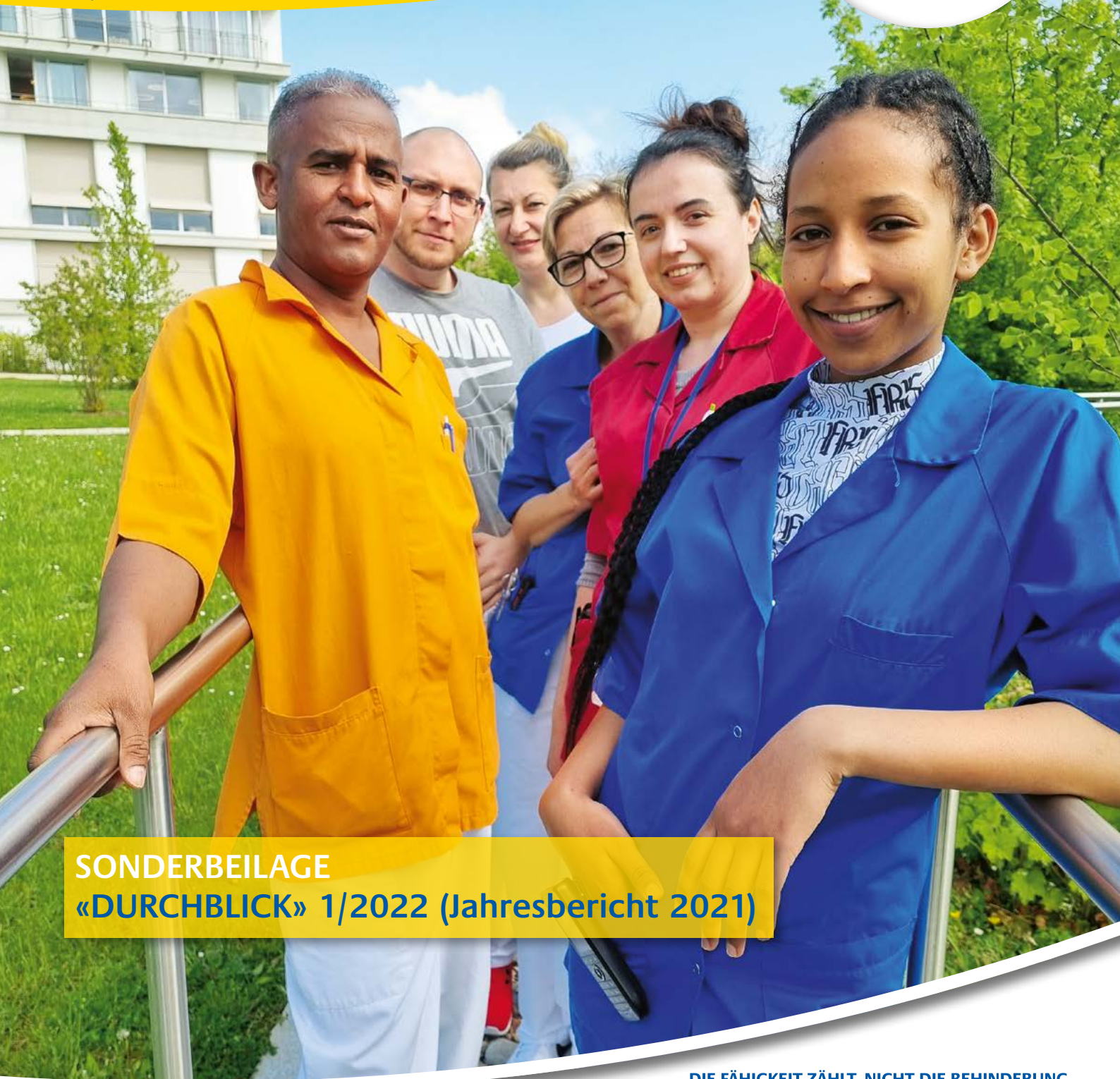
MIT UNTERSTÜTZUNG
DURCHS LEBEN NAVIGIEREN



OFFIZIERSGESELLSCHAFT BEI-
DER BASEL ALS TREUER KUNDE



1/2022



SONDERBEILAGE
«DURCHBLICK» 1/2022 (Jahresbericht 2021)

DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

Impressum

Herausgeber

Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte (WBZ)

Aumattstrasse 71
Postfach
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77
f +41 61 755 71 00

info@wbz.ch
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden
40-1222-0

Gesamtverantwortung

Kommunikation/Fundraising WBZ

Redaktion

Kommunikation/Fundraising WBZ
und Tarrach Kommunikation

Bilder

WBZ und Tarrach Kommunikation,
falls nicht anders vermerkt

Grafik und Produktion

Grafisches Service-Zentrum WBZ

Druck und Distribution

Grafisches Service-Zentrum WBZ

Datenaufbereitung

EDV WBZ

Erscheinungsweise und Auflage

Einblick, 4-mal jährlich,
ca. 10'000 Expl.

Zusätzliche Exemplare

Bestellung unter
t +41 61 755 71 04
f +41 61 755 71 68
info@wbz.ch
www.wbz.ch (als PDF-Download)

© 2022 WBZ.

Alle Rechte vorbehalten. Nach-
druck nur mit Quellenangabe.
Bitte um Benachrichtigung nach
Erscheinen.

Umwelthinweis

Das WBZ verwendet für seine
Publikationen ausschliesslich
Papiere aus nachhaltiger Wald-
bewirtschaftung.



Ihre Spende
in guten Händen.



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Der Garten des WBZ hat zu spriessen begon-
nen, manches noch zarte Pflänzchen gedeiht
und Aktivität entfaltet sich. Ich sehe darin eine
Analogie zur Entwicklung des WBZ vor allem im
Wohnbereich. Die letzten beiden Jahre entspra-
chen einem Change-Prozess, den wir sehr be-
wusst durch unsere strategischen Entscheide
und Projekte ausgelöst haben. Nicht vorherzu-
sehen war, dass parallel dazu eine Pandemie
mit riesiger Mehrbelastung auf uns zukommen
würde. Es braucht nun eine Phase der Erholung.
Wir haben die letzten Monate zur Analyse ge-
nutzt und Massnahmen eingeleitet, die zu neu-
er Transparenz, Klarheit und Sicherheit führen.

Den Spiegel vorgehalten zu bekommen, ist
nicht immer angenehm. Aber extrem wertvoll,
wenn von allen Seiten Wertschätzung, Offen-
heit und Interesse gegeben sind. Dies ist eine
tolle Erkenntnis aus den vergangenen Monaten:
Zu sehen, wieviel positive Energie im WBZ
steckt. Ich danke allen, die ihre Meinung geäus-
sert und ihre Ideen und Empfehlungen einge-
bracht haben! Die gemeinsame Arbeit fruchtet.
Wir geben Acht, weiter wachsen und gedeihen
zu können.

Wie unser Garten... Geniessen Sie ihn mit uns
am Einweihungsfest WBZ-Neubau «Tag der offe-
nen Tür» am 25. Juni. Ich freue mich auf Sie und
bin dankbar für Ihre Unterstützung!

Stephan Zahn
Direktor
stephan.zahn@wbz.ch

Inhalt

2 Editorial

Stephan Zahn

3 Aktuell

Aktuelles aus dem WBZ

4 Schwerpunkt

Mit Blick nach vorne und auf
gutem Weg

7 Persönlich

Über Elefanten, gute Laune und den
neuen Garten

8 Leben und Arbeiten

Mit Unterstützung durchs Leben navigieren

10 Dienstleistungen

Zuverlässiges Adressmanagement

11 Unterstützung

Ist der 25. Juni in Ihrer Agenda eingetragen?

Titelbild:

Mitarbeitende der Abteilung Begleitung und Pflege
auf dem Therapieweg im neuen Garten.

PS: Etwa 30 Flüchtlinge aus der Ukraine haben
im Altbau des WBZ Unterschlupf gefunden und
werden durch die Gemeinde Reinach betreut.
Das Mobiliar stammt aus unserem Flohmarkt-
fundus – eine kleine Hilfe in einer ganz schwie-
rigen Situation.

Aktuelles aus dem WBZ

Was bewegt das WBZ? Was steht an?
Wir halten Sie auf dem Laufenden.



Unsere Mitarbeitenden setzen sich täglich für die hohe Qualität im WBZ ein.

Projektspenden ermöglichen uns die zusätzliche Unterstützung von Menschen mit Behinderung im Alltag.

Erfolgreiches Überwachungsaudit ISO und Rezertifizierungsaudit SODK OST+

Einer unserer fünf Leitsätze lautet: «Wir leben Qualität.» Mitte März überprüfte Franziska Wey, Lead Autorin der Bewertungs- und Zertifizierungsstelle SQS, gemeinsam mit den verantwortlichen Qualitäts- und Prozessmanagern, im Rahmen des Überwachungsaudits ISO unseres Qualitätsmanagementsystems (QMS), ausgesuchte Prozesse. Zudem fand dieses Jahr auch das Rezertifizierungsaudit SODK OST+ (Zertifikat für Qualitätssicherung der Behinderteneinrichtung) statt.

Die Resultate waren sehr positiv: Wir haben ein hohes Qualitätsbewusstsein, verfügen über ein bewährtes und zweckmässiges QMS und stellen so eine nachhaltige Qualität unserer vielseitigen Leistungen sicher. Die erhaltenen Hinweise und Empfehlungen stellen Entscheidungsgrundlagen und Impulse für die zusätzliche Steigerung von Effizienz und Effektivität dar, die wir gerne aufnehmen.

Wir sind stolz auf unsere Mitarbeitenden, die bei ihrer Arbeit grossen Wert auf ein hohes Qualitätsniveau legen und damit tagtäglich beweisen, dass sie Qualität leben. (tmü)

Mehr Informationen zur ISO-Norm 9001 finden sie unter www.sqs.ch.

Projektspende: Neu auch im Wohn- und Arbeitsbereich!

Mit einer Projektspende ermöglichen Sie die Realisierung anstehender Projekte für Menschen mit Behinderung – einen unvergesslichen Urlaub, einen abenteuerlichen Ausflug in die Natur oder das Erleben von Kultur. Die Möglichkeiten sind fast grenzenlos. Neu bieten wir auch Projekte im Wohn- und Arbeitsbereich zur Unterstützung an, zum Beispiel:

Agenda

WBZ-Flohmarkt-BROCKI

31.03.–02.07.2022

Einweihungsfest WBZ-Neubau «Tag der offenen Tür»

25.06.2022, 10–18 Uhr

Sonntagsbrunch

03.07.2022, 07.08.2022, 04.09.2022, jeweils 10–13 Uhr

Spezialwoche: Grill

18.–22.07.2022, 11.30–13.30 Uhr

White Dinner

26.08.2022, ab 19 Uhr

Aufgrund der anhaltenden Coronakrise kann es weiterhin zu Absagen von Anlässen kommen – aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen unter www.wbz.ch (Aktuell/Agenda).

Individuelle Führungen

Das WBZ führt auf Anfrage gerne individuelle Führungen durch. Weitere Auskünfte und Informationen unter t +41 61 755 71 04, info@wbz.ch, www.wbz.ch (Über Uns/Führungen).

- Das Projekt «Gute Nacht – 44 Ersatzpflegebetten»: Mit diesem Projekt unterstützen Sie den Kauf von elektromotorischen Pflegebetten und helfen dabei, Menschen mit eingeschränkter Mobilität einfacher vom Liegen in Sitz und Stand zu bringen. Zudem wird das Pflegepersonal durch eine rückschonende Arbeitshöhe entlastet.
- Beim Projekt «Unterstützung und Wohlbefinden am Arbeitsplatz – Dokumentenhalter» profitieren unsere Mitarbeitenden mit Behinderung. Die Dokumentenhalter ermöglichen eine ergonomische Anpassung von Arbeitsplätzen, wodurch die jeweilige Arbeit auch über längeren Zeitraum beschwerde- und schmerzfrei durchgeführt werden kann.
- Mit dem Projekt «Natur pur» soll das Angebot für Menschen mit Behinderung erweitert werden. Der WBZ-Garten wurde im April 2022 in Betrieb genommen und schafft zusätzliche Plätze für Menschen mit Behinderung. «Natur pur» trägt zu einer sinnstiftenden Tagesstruktur mit mehr sozialen Kontakten bei, währenddessen der Garten ebenfalls angesät, bepflanzt und geerntet werden kann.

Weitere unterstützungswürdige Projekte sind geplant und aktuell in Entstehung. Übrigens: Wir garantieren eine zweckgebundene Spendenverwendung mit entsprechendem Nachweis. (tmü)

Mehr Informationen zu den Projektspenden www.wbz.ch/unterstuetzung/projektspende.



Wem es nicht vergönnt ist, selbstständig essen und trinken zu können, erhält dabei Unterstützung.



Der Transfer vom Bett in den Rollstuhl und umgekehrt gehört zu den täglichen Ritualen in der Begleitung und Pflege.

Schwerpunkt

Mit Blick nach vorne und auf gutem Weg

Im März-Einblick haben wir über die Personalfuktuation in Begleitung und Pflege berichtet, uns um Fachkräfte beworben und das moderne, attraktive Berufsbild im WBZ vorgestellt. Wo stehen wir heute?

Im Herbst 2021 und im Januar 2022 hatten uns zwei Medienberichte aufgerüttelt, die von einer Kündigungswelle und von sinkender Pflegequalität im WBZ sprachen. Sie spitzten zu, was uns selber natürlich auch nicht verborgen geblieben ist. Mit dem Wandel in Richtung Teilhabe und der Reorganisation im Wohnbereich hatten wir eine herausfordernde Situation geschaffen. «Im Rückblick haben wir die Auswirkungen der organisatorischen Neuerungen im Zusammenspiel mit dem Bezug des Neubaus unterschätzt», konstatiert Direktor Stephan Zahn. «Weniger der Umzug an sich, sondern vielmehr die neue Zusammensetzung von Teams und Teamleitungen, von Bewohnerinnen und Bewohnern war konfliktbehaftet.» Kulturelle Unterschiede und abweichende Wertvorstellungen traten deutlich zutage – verstärkt durch den Fachkräftemangel und die Personalausfälle in der Pandemie. «Der Druck

der Corona-Situation war immens», bestätigt Stephan Zahn.

Das WBZ handelte. Wir holten noch 2021 socialdesign an Bord, eine spezialisierte Unternehmensberatung. Sie führte zwischen Dezember und Februar rund 40 mündliche Interviews, Alltags-Beobachtungen, Workshops sowie Telefonate mit Angehörigen durch und bot einen vertraulichen Online-Briefkasten an. In ihrem Schlussbericht hob socialdesign hervor, «dass das WBZ sowohl für die Bewohner:innen als auch für Angehörige und Mitarbeiter:innen eine wertvolle Institution ist. Entsprechend hoch sind Interesse und Engagement aller Beteiligten, eine Beruhigung und Verbesserung der Situation herbeizuführen.»

Aufgrund ihrer Analyse formulierten die externen Berater 16 Empfehlungen zu Han-

den von Stiftungsrat und Geschäftsleitung des WBZ. Die daraus abgeleiteten Massnahmen befanden sich bei Redaktionsschluss auf folgendem Stand:

- **Personalressourcen:** Bereichs- und Abteilungsleitung werden im Wohnen personell getrennt. Per Anfang Juni nimmt eine Abteilungsleiterin Begleitung und Pflege ihre Arbeit auf. Zwecks besserer Aufgabenverteilung soll eine weitere Teamleitung engagiert werden. Anzahl und Qualität der Bewerbungen haben sich nach den Anstrengungen im Personalmarketing sehr positiv entwickelt.
- **Beschwerdemanagement:** Die Klärung von internen Prozessen für Beschwerden im Wohnbereich läuft. Mit anderen Institutionen sind wir in Kontakt, um darüber hinaus eine externe Anlaufstelle zu schaffen. Zudem haben wir den Wunsch nach örtlicher Nähe zur Pflege aufge-



Auf Teamwork und Atmosphäre kommt es an, wozu auch mal ein gemeinsamer Fototermin im Garten gehören kann.



Die Hand- bzw. Nagelpflege gehört zu den regelmässigen Aufgaben der Mitarbeitenden in Begleitung und Pflege.

nommen und werden zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Projekt aufnehmen.

- **Rollenklärung:** Die neue Führungssituation in Begleitung und Pflege sorgt für eine wichtige Klärung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen. Eine externe Unterstützung für die Team- und Organisationsentwicklung ist aufgelegt.
- **Pflegequalität:** Das WBZ beantragte freiwillig eine behördliche Inspektion, um die Pflegequalität beurteilen zu lassen. Bis zum Redaktionsschluss stand die Rückmeldung zu diesem Termin noch aus.

Die Richtung stimmt! Wir bleiben an der Thematik dran und freuen uns über die ersten Erfolge aus den realisierten Massnahmen. (mta)

Die Stimme der Bewohnerinnen und Bewohner

Da die Bewohnerinnen und Bewohner den grössten Teil ihres Alltags im WBZ verbringen, besteht ein legitimes Bedürfnis nach Mitgestaltung. Jede Stimme zählt, zum Beispiel an einer Betriebsversammlung, einem Bewohnerstammtisch oder über das Vorschlagswesen «Chance zur Verbesserung». Es ist aber gar nicht so einfach, sich als Einzelner nachhaltig Gehör zu verschaffen. Deshalb ist der Wunsch nach einem Bewohnerinnen- und Bewohner-Rat (BEW-Rat) entstanden, der gemeinsame Interessen gegenüber der Geschäftsleitung vertritt und von ihr aktiv einbezogen wird. Walter Beutler, langjähriger Mitarbeiter und Bewohner des WBZ, hat diesen Stein ins Rollen gebracht: «Mit dem Rat sollen Mitsprache und Mitbestimmung der Bewohnerinnen und Bewohner des WBZ vermehrt und auf konstruktive Art wirksam werden.» Die Geschäftsleitung zog sofort mit, der BEW-Rat wird aufgebaut. Wir halten Sie auf dem Laufenden.





Interview

Stephan Zahn,
Direktor und Bereichsleiter Arbeit

Stephan Zahn, Du verwendest gerne das Bild eines zarten Pflänzchens, wenn Du von den Verbesserungen im Wohnen sprichst. Weshalb?

Zu Jahresbeginn war es im Wohnbereich sehr unruhig, sowohl im Personal als auch bei den Bewohnerinnen und Bewohnern und ihren Angehörigen. Wir sind auf Ursachensuche gegangen, wofür es einen neutralen, objektiven Blick von aussen brauchte. Und die Bereitschaft, rasch zu handeln. Auch das haben wir gemacht und spüren die Auswirkungen bereits. Aber es braucht Zeit, Geduld und Achtsamkeit, bis sich das Neue stabilisiert – deshalb das Bild des zarten Pflänzchens, das wir pflegen wollen.

Wie ist die Stimmung jetzt, zum Zeitpunkt unseres Gesprächs kurz vor Ostern?

Deutlich besser. Insgesamt hat ja die Gesellschaft wahnsinnig stark unter der Pandemie gelitten – das hat uns allen zugesetzt. Die Massnahmen, der Frühling und die Aussicht auf ein internes Fest im Mai bringen die Leichtigkeit zurück. Endlich können wir wieder etwas unternehmen, die Gemeinschaft leben, uns zuprosten und feiern, was wir alles miteinander durchgestanden haben.

Was ist Dir während der Pandemie in positiver Hinsicht aufgefallen?

Es ist bewundernswert, wie unser Personal gearbeitet hat, auch unter schwierigsten Rahmenbedingungen. Und natürlich die Bewohnerinnen und Bewohner! Gefühlte hundertmal wurden sie getestet, x-mal mussten sie in Quarantäne, immer wieder kam es kurzfristig zu Änderungen und Ver-

schiebungen, was sie geduldig weggesteckt haben. Sie haben sich toll verhalten.

Wie geht es weiter – kannst Du einen Ausblick geben?

Nächstes Jahr gehen wir zum Beispiel das Leitbild an, als Grundlage unseres Handelns. Es ist vor 14 Jahren entstanden und trägt der Philosophie von Teilhabe noch zu wenig Rechnung. Zudem haben wir mit dem Stiftungsrat einen Strategieprozess eingeleitet. Wir wollen die zukünftige Positionierung des WBZ diskutieren. Wofür wird das WBZ stehen, für welche Formen von Beeinträchtigungen bieten wir das richtige Umfeld, worauf spezialisieren wir uns? Das sind extrem spannende Überlegungen, die natürlich auch ins Leitbild einfließen werden. (mta)

Die WBZ-Geschäftsleitung diskutiert über die Analyseergebnisse im Wohnbereich.





Vorarbeiten zu einem Katzen- oder Hundekörbchen als farbenfrohes, attraktives Verkaufsprodukt des kreativAteliers.



Als Tierliebhaberin ist Barbara früher sogar auf Pferden geritten.



Barbara hat auch bei der Zubereitung von Essen eine gute Zeit.



Neben dem Malen ist das Stricken eine von Barbara Wetterwalds Lieblingsbeschäftigungen.



Früher hatte Barbara verschiedene Haustiere, darunter waren ein Hase und ein Hund.

Persönlich

Über Elefanten, gute Laune und den neuen Garten

Aus dem Gespräch mit Barbara Wetterwald, WBZ-Bewohnerin und Mitarbeiterin des kreativAteliers, bleibt als Eindruck haften: Was für ein positiver Mensch! Wir berichten von einer schönen Begegnung am Arbeitsplatz.

Eine Hand verharrt in der Luft. Die Finger sind gebogen und bewegen sich sanft – die Kuppen nach vorne gerichtet, als wollen sie tasten. Barbara Wetterwald sucht nach Worten und scheint stattdessen innere Bilder gefunden zu haben. Und ein Gefühl. Sie bestärkt, noch zu spüren, wie es ist, einen Elefanten anzufassen. Vorne, am Rüssel, sei die Haut weich, hinten hingegen ... Etwas kratzig und wie Schmirgelpapier? Barbara ist mit dieser Interpretation einverstanden. Manchmal erzählt sie, manchmal versucht die Fragerin aufzunehmen, was sie wortlos meinen könnte. Die Interviewte ist merklich aufgeregt wegen der unvertrauten Situation.

Über ihr Lieblingstier sind wir ins Gespräch gekommen. «Ich habe die Elefanten einfach gern», sagt sie. Sie seien so gross und ... Barbara wiegt den Kopf hin und her, presst die Lippen zusammen und prustet. Das Trompeten der Dickhäuter und die Bewegungen des Rüssels gefallen ihr. Kein Wunder, dass das stattliche Tier auch eines ihrer Lieblingssujets beim Malen im kreativAtelier ist. Darüber hinaus steht das Stricken hoch im Kurs. Sie erstellt verschiedenfarbige Plätzchen, die zu einem grösseren Quadrat zusammengenäht und

anschliessend in heissem Wasser verfilzt werden. An den Ecken wird das Werk zusammengezogen und fertig ist ein fröhliches, buntes Katzen- oder Hundekörbchen.

Fröhlich ist auch Barbaras Naturell. Ein Hobby habe sie eigentlich nicht. Manchmal sei das Malen für sie wichtig, manchmal das Stricken. Auf die Frage, wie sie denn neben der Arbeit ihre Freizeit verbringe, meint Barbara: «Mit Lachen und mit Spässchen machen.» Sie wünsche sich, dass alles gut geht und dass «ich endlich mal einen Kollegen gefunden habe und der Kollege mich gefunden hat». Es gibt da jemanden. Sie findet ihn gut, er findet sie gut und eigentlich sind sie ja auch bereits zusammen. Da könnte man miteinander zum Beispiel den neuen Garten geniessen, der Barbara sehr gefällt. «Er ist so schön, ich könnte gerade in den Garten liegen und mich 'sünneln' lassen.» Ob es wohl jemanden gibt, der geeignete Liegestühle zur Verfügung stellt, fällt der Fragerin dazu ein. Wie auch immer: «Ich bin gerne hier», schliesst Barbara das Treffen ab. «Ich habe gerne nette Leute um mich herum und im WBZ finde ich es immer 'lässig'.» (mta)



Das Coaching-Gespräch (im Bild Rolf Rilling und Sascha Bünnig) ist eines der zentralen Arbeitsinstrumente im Zusammenspiel zwischen Bewohnerinnen, Bewohnern und Teilhabe-Coaches.

Leben und Arbeiten

Mit Unterstützung durchs Leben navigieren

Kurz nach dem Umzug im letzten Jahr hat Sascha Bünnig die Leitung der Abteilung Teilhabe übernommen. Wie definiert er die Rolle seines Teams, wie entwickelt sich die Sozialpädagogik im WBZ? Ein kleiner Einblick.

Zunächst muss ein mögliches Missverständnis in Bezug auf die Abteilung Teilhabe aufgelöst werden. Wir haben unsere Philosophie von Teilhabe nicht etwa an eine einzige Abteilung delegiert. Es geht stattdessen um eine Haltung, die das ganze Haus durchdringen soll, von der Gastronomie bis zu Begleitung und Pflege, von der Infrastruktur bis zum Grafischen Service-Zentrum, von der Verwaltung bis ... ja, eben, bis zur Abteilung Teilhabe. Sie ist dem Bereich Wohnen angegliedert und erbringt breitgefächerte, sozialpädagogische Leistungen.

Jedem das Seine, jeder das Ihre

Abteilungsleiter Sascha Bünnig umschreibt die Funktion seines Teams anhand eines Beispiels: «Es gibt Bewohnerinnen und Bewohner, die ihre Post selbstständig abho-

len, öffnen, lesen und bearbeiten können. Andere benötigen Unterstützung beim Öffnen des Briefkastens, beim Öffnen der Post, durch das Vorlesen eines Briefes, beim Erklären von dessen Inhalt oder beim Weiterleiten an die richtige Stelle. Jede und jeder ist anders unterwegs. Es ist die Herausforderung für uns Coaches, den Einzelnen so zu begleiten, wie sie oder er das braucht.» Die Bewohnerinnen und Bewohner sollen in alle Lebensbereiche selbstwirksam einbezogen sein, sei es Wohnen, Arbeit oder Freizeit, sei es Familie oder Partnerschaft.

Das Team der Teilhabe hilft, durchs Leben zu navigieren. Ausgangspunkt ist ein regelmässiges Gespräch, auf das die meisten Bewohnerinnen und Bewohner grossen Wert legen. Hier werden Themen und An-

liegen eingebracht, Ziele besprochen sowie Bedürfnisse und eigene Ressourcen geklärt. Die Bewohnerinnen und Bewohner entscheiden, was sie realisieren möchten. Ist das persönliche Freizeitziel eine Ferienreise, so kann es sein, dass eine Zielvereinbarung auch festhält, dass der entsprechende Bewohner an der Organisation mitwirken möchte.

Interdisziplinär vernetzt

Das Führen einer Agenda gehört zur Navigation. Die Teilhabe-Coaches erstellen einen Wochenplan, der im Bewohnerzimmer aushängt und die Arbeits-, Pflege-, Therapie- und Coachingzeiten sowie private Termine enthält. Dies zeigt auch gleich die Vernetzung der Abteilung im WBZ auf. Sie steht mit vielen Stellen in Kontakt und ist in



Die Teilhabe-Coaches verrichten auch einiges an administrativer Arbeit hinter den Kulissen.



Planung der anstehenden Aufgaben zwischen Abteilungsleiter Sascha Bünnig und Christian Schaub.



Sascha Bünnig, Abteilungsleiter Teilhabe.

eine Vielzahl von Prozessen involviert: an der Schnittstelle zur medizinisch orientierten Begleitung und Pflege, als erste Ansprechperson, wenn es um Fragen zu den Arbeitsmöglichkeiten geht, als Kontakt zur Geschäftsleitung bei Neueintritten, als Schnittstelle zur Gastronomie, wenn Zeiten, Vorlieben oder die Unterstützung bei der Essenseingabe diskutiert werden sollen.

Doch wo hört die sozialpädagogische Begleitung auf, wo beginnt die Verantwortung anderer, zum Beispiel bezüglich Zimmerassistenten? An den Schnittstellen braucht es ein gutes, interdisziplinär vernetztes Hand-in-Hand, damit die Bewohnerinnen und Bewohner das offene System WBZ in ihrem Sinn nutzen und erleben können. (mta)

Freizeitgestaltung als gelebte Teilhabe



Das BRA-Team (Begleitung Räume und Aktivitäten) der Abteilung Teilhabe ist daran, die Freizeiträume im WBZ zu konzipieren. Ob es eine Bibliothek oder einen Medienraum geben wird? Noch sind diese Ansätze nicht umsetzungsreif. Hingegen hat sich seit März ein monatlicher Austausch mit Bewohnerinnen und Bewohnern etabliert, um das Freizeitprogramm der Folgeweche auszutüfteln. Zu diesem gehört zunehmend die Nutzung des Gartens, wo sich die Aufgaben von Arbeitsplatz und Teilhabe begegnen. Eine Kooperation gibt es bereits im Bereich der Tagesbeschäftigung. Bewohnerinnen und Bewohner können seit dem 1. Mai an zwei Halbtagen ein offenes Angebot nutzen, das von Gesellschaftsspielen und Malen bis zu einem Besuch im Schwimmbad reichen kann.



Ulrich Dolder und Sara Emerlahi, Mitarbeitende der Abteilung EDV im WBZ, bearbeiten Adressmutationen und Mitgliederversendungen der Offiziersgesellschaft beider Basel.

Dienstleistungen

Zuverlässiges Adressmanagement

Da sie für Qualität in der Zusammenarbeit steht, gilt Kundenbindung im WBZ als hohes Gut. Seit knapp 20 Jahren darf die Abteilung EDV für die Offiziersgesellschaft beider Basel (OGBB) tätig sein. Ein tolles Gefühl – herzlichen Dank!

Es bräuchte eine aufwändigere Recherche, um herauszufinden, wann genau der erste Datensatz für die OGBB im WBZ angelegt worden ist. Er dürfte zu Beginn dieses Jahrhunderts entstanden sein. Seither pflegt die Abteilung EDV die Adress- und Mitgliederverwaltung der Offiziersgesellschaft mit ihren rund 800 Einträgen. Über die Mutationen hinaus werden Jahresrechnungen erstellt und verschickt, Mahnversendungen ausgeführt oder die Adressen für die Einladung zur Generalversammlung und den Versand der Mitgliederzeitschrift aufbereitet.

«Wir pflegen mit dem WBZ einen sehr engen und aktiven Austausch über das Mitglieder- und Adress-Verwaltungsmanagement. Aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit und der stets zuvorkommenden und zuverlässigen Arbeit sehen wir keine Veranlassung, an einem «Winning-Team» eine Veränderung vorzunehmen.»

Erich Rava, Medien- und Kommunikationsverantwortlicher der Offiziersgesellschaft beider Basel

Alle Aufgaben lassen sich vollständig durch Mitarbeitende der Abteilung EDV erledigen, was auch mit der Datenmenge zusammenhängt. «Bis zu dieser Grössenordnung können wir nicht nur die Adressen ver-

«Es ist eine sehr, sehr angenehme, eine tolle Zusammenarbeit. Die OGBB kauft bei uns nicht einfach eine Dienstleistung ein und fertig. Die Verantwortlichen interessieren sich auch für das WBZ und haben für unsere Anliegen offene Ohren. Das ist eine echte Partnerschaft.»

Andreas Theis, Abteilungsleiter EDV des WBZ

walten, sondern auch die Rechnungen selber erstellen, ausdrucken, verpacken und verschicken», berichtet Abteilungsleiter Andreas Theis. Zum Einsatz kommt eine Software, die in der EDV entwickelt worden ist und allen Aufträgen im Adressmanagement zur Verfügung steht.

In einer Ausgabe ihres Mitgliedermagazins OGINform von 2021 schrieb die Offiziersgesellschaft über die Zusammenarbeit: «Durch die Vergabe unserer Aufträge an das WBZ unterstützen wir die Organisation dabei, die berufliche Erfahrung und die persönliche Leistung und das Selbstvertrauen der Mitarbeitenden zu fördern. Im Gegenzug profitieren wir von Dienstleistungen, welche bezüglich Qualität und Preisgestaltung marktkonform sind.»

Danke, Offiziersgesellschaft beider Basel, für Ihr Vertrauen! (mta)

Ist der 25. Juni in Ihrer Agenda eingetragen?

Treffen wir uns an jenem Samstag ab 10 Uhr auf der Piazza oder im Garten des WBZ? Schauen Sie sich vor Ort an, was in den letzten Jahren entstanden ist, kommen wir miteinander ins Gespräch und lassen Sie sich unterhalten. Wir freuen uns auf Sie!

Nicht vergessen:
**Tag der offenen
Tür am
25.06.2022!**



Die Loamvalley Stompers, eine Leimentaler Jazzband mit Bandleader Urs Aeby, sind schon mehrmals im WBZ aufgetreten – hier bei der Jazz-Matinée im 2018.

Zwischen 10 und 18 Uhr erwartet Sie am 25. Juni ein reichhaltiges Angebot aus Information, Gastronomie, Aktivität und Unterhaltung:

- Fotoausstellung und Film zur Bauphase
- Freie Begehung des WBZ
- Führungen und Vorstellung der Arbeits- und Wohnplätze
- Rollstuhl-Parcours und Sinnesweg im Garten
- Infostand mit Glücksrad und Wettbewerb
- Jazz-Konzerte mit den «Loamvalley Stompers»
- Kinderhort, Kinderprogramm und Präsentation unserer Kita-Partnerin Familycare
- Kunstausstellung der Gruppe «Garten, Piazza & Lädeli»
- Lesung von Walter Beutler mit Bücherverkauf
- Monotypie-Ausstellung mit Bau-Porträts
- Verpflegungsstände, Präsentation der Piazza-Gastronomie und -Räumlichkeiten
- Verkaufsstände und Lädeli der Abteilung Werkplatz

Mit Volldampf treiben wir die Vorbereitungen voran, sind positiv gespannt und selber neugierig auf unser Einweihungsfest WBZ-Neubau «Tag der offenen Tür». Er soll unser Dankeschön für die riesige Unterstützung sein, die wir seit den ersten Berichten über den Neubau geniessen durften. Da nun auch der Garten zum Leben erwacht und zum Lebensraum geworden ist, möchten wir mit Ihnen anstossen. Wir wollen zeigen, wie wir an der Erfolgsgeschichte des WBZ zu Gunsten von Menschen mit Behinderung weitergebaut haben. Sie sind Teil dieser Erfolgsgeschichte. Seien Sie auch Teil unserer Freude über das Ergebnis und besuchen Sie uns.

Bei Redaktionsschluss dieser Einblick-Ausgabe stand noch nicht jedes Detail fest. Beachten Sie deshalb auch unsere Website, die Social-Media-Kanäle des WBZ sowie die lokalen und regionalen Medien. Und auf alle Fälle: Bitte stellen Sie sicher, dass der 25. Juni in Ihrer Agenda eingetragen ist! (mta)

Vorfreude ist...

...die schönste Freude, sagt man. Stimmt ja auch. Ein kleines Kribbeln, ein bisschen träumen... Doch wenn etwas zum wiederholten Mal verschoben werden muss, wird die Vorfreude arg strapaziert. Ende März hätte ein Neubau-Einweihungskonzert mit «77 Bombay Street» exklusiv für Bewohnerinnen, Bewohner, Mitarbeitende mit Behinderung, Personal und Angehörige stattfinden sollen. Wir hatten zur fraglichen Zeit im Haus aber etliche Infektionen zu verzeichnen, sodass das Ansteckungsrisiko zu hoch gewesen wäre. Die Alternative ist ein internes Frühlingsfest im Garten – mit Grillplausch, Musik und einem lockeren Beisammensein. Oder war. Wir sind zuversichtlich, dass diese Party bei Erscheinen des WBZ-Einblick bereits «gestiegen» und zur tollen Erinnerung geworden ist!

KONTAKT

Thomas Müller

Abteilungsleiter Kommunikation/Fundraising,
Direktionsassistent
t +41 61 755 71 03
f +41 61 755 71 68
thomas.mueller@wbz.ch

Alle Informationen und das detaillierte Programm zum Tag der offenen Tür finden Sie auf www.wbz.ch und auf unseren Social Media-Kanälen.



Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

**Grafisches Service-Zentrum
Elektronische Datenverarbeitung
Treuhand
kreativAtelier
Gastronomie
Flohmarkt**



**Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte**
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



**Ihre Spende
in guten Händen**
Spendenkonto 40-1222-0

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



**Selbstbestimmtes
und behindertenge-
rechtes Wohnen**

Unser Wohnangebot für Menschen mit Behinderung:

- **Moderne und helle Wohnplätze**
- **Aussenwohnungen**
- **Servicewohnungen**

Gesamtes Angebot mit individuellen Begleit- und Pflegeleistungen!



**Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte**
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77

